

# Merseburger Zeitung

Belegpreise durch die Post RM 2.40 ohne Postgebühr, durch Boten RM 2.30, frei vom monatl. - Ausgabebelast. 4. (Hausfl.) u. Ostbahnstr. 38. - Im Falle überer Gewalt (Streik) behält kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

# Kreisblatt

Belegpreise für den 6 gelieferten Millimeterzettel 10 Pf., im Rahmenzettel (48 Spalten) 30 Pf., für Schiffe u. Nachweisungen 30 Pf., für Luftsch. - Sammelanzeigen ermäßigt; Robott nach Tarif. - Druckkosten: Leipzig 166 54. - Fernruf 100 und 101.

Donnerstagsausgabe

Merseburg, den 20. Oktober 1927

Nummer 246

## Neues in Kürze.

Die Handels-, Handwerks- und Landwirtschafts-kammern in Schneidemühl, Stettin, Stolp und Köslin haben sich in einer einmütigen Entschliessung an die zuständigen Berliner Stellen mit der Forderung gewandt, mehr zur Hebung des Wirtschaftslebens in der Grenzmark Posen-Westpreußen und Pommerns zu tun.

Die Hochwasserhochlage der preussischen Regierung liegt seit einigen Tagen dem Gesamt-kabinett vor. Die Kostenfrage ist aber noch ungelöst.

Die wieder abwärtsgehende Arbeitslosen-junktur in Berlin zu Kündigungen von insgesamt 1500 Schichtarbeitern zum 22. Oktober geführt.

Zu den Massentötungen in der west-deutschen Textilindustrie wird unserem Vertreter vom Arbeitsministerium mitgeteilt, daß die Vermittlung der Schlichter bereits angetragen ist.

Die preussischen Staatseinnahmen sind im September wieder um durchschnittlich 6 Proz. hinter dem Vorausschlag zurückgeblieben.

Die adreussische Regierung beantragte im Landtag zur Bekämpfung der Beamtenbesoldungs-schwundkrankheit die Landessteuern, die Grund-, Schatz- und Gewerbesteuern sowie die Steuern vom bebauten Grundstück um 11 Proz. zu erhöhen.

Der durch seinen „Hotelflaggenkrieg“ vielgenannte Berliner Oberbürgermeister Böck hat auf die Reinigung der fälschlichen Bewohnung von politisch nicht infindenden Elementen in die Höhe getrieben. Die ersten Verordnungen in den Vorstädten haben gestern im Rathhaus stattgefunden.

Die Bayerische Volkspartei - Korrespondenz schreibt, daß keine Ordnung der innerdeutschen Verhältnisse an der Tafel der Vorkämpfer könne, daß es unmöglich sein werde, die jüdischen Länder zu Provinzen eines Einheitsstaates zu machen. Auf jeden Fall würde der Einheitsstaat, wie ihn sich die Uniraristen ausmalen, scheitern. Die jüdischen Interessen seien hier als Regierungen und Parteien.

Die polnischen Mäntel an der ostpreussischen Grenze sind am Mittwoch abgeschlossen worden. Die Verhandlungen waren mit Veranlassung von Fests und Flugzeugwachen ausgeführt. Grenzleistungen sind im wesentlichen nicht bekanntgeworden.

Das gemischte Schlichtergericht für Oberschlesien hat in der Angelegenheit der kurzfristigen Kündigung des Chefarztes des Rationier-Kinderkrankenhauses Dr. Bruck, das sich entscheiden, daß die Kündigung die Dr. Bruck als Wohnberechtigten anerkennende Rechte verleiht und daß damit die Unzulässigkeit der Kündigung anerkannt. Die Kündigung war von den Polen lediglich vorgenommen, weil Dr. Bruck Deutscher ist.

Die Londoner „Times“ meldet durch ihre Korrespondenten aus Berlin, die aggressive Sprache der Moskauer Staatsmänner anlässlich der Königsberger Jubiläumfeier hätten in Berlin unangenehm gewirkt. Deutschland bestreite mit Recht, daß wenn auch Frankreich mit Russland brechen sollte, das Deutschland freistünde von neuem auf werde und internationale Gefahren bergen könne. - Ein raffiniertes Verbot, durch Prüfung mit dem Durchmarsch auf Deutschland zum Besuch mit Sowjetrußland zu veranlassen.

Dem hart zum Kommunismus neigenden Sekretär der englischen Bergarbeitergewerkschaft, Coof, der nach Frankreich zur Teilnahme an der Sitzung des Exekutivkomitees der Bergarbeiterinternationalen abgehen wollte, ist von der polnischen Grenzschutzbehörde das Visum verweigert worden.

Die Universität Göttinge wurde wieder eröffnet. Die hiesigen Studenten durchziehen in einem Streik, daß die Göttinger Universität noch nicht vollständig fähig ist. Es wurde beschlossen, den Posten gegen die Vorlesungen fortzusetzen, die nur teilweise in Hämlich gehalten werden.

Das Tokio wird gemeldet, daß die Japansische Regierung Dinge in China die japanische Regierung veranlaßt habe, den zur Entlassung stehenden Jahrgang des Heeres zurückzubehalten.

## Keine Arbeitsaufnahme vor Montag.

### Rote Einheitsfront für Sozialisierung des Bergbaues?

Aus Berlin wird gemeldet: Für die Sonnabend-Sitzung des Reichstages, in der die Kohlenstreikdebatte auf der Tagesordnung steht, haben Sozialdemokraten und Kommunisten gemeinsame Besprechungen über ein gemeinsames tatliches Vorgehen aufgenommen. Die kommunistische „Rote Fahne“ gibt zu verstehen, daß die Sonnabenddebatte in erster Linie Agitation und Aufmarsch für eine Sozialisierung des deutschen Bergbaues sein wird.

### Vor schwierigen Schlichtungs-verhandlungen.

Von den beiden Tarifparteien wird nachdrücklich betont, daß der Schritt des Reichsarbeits-ministers von Amis wegen, also von sich aus und nicht auf den Wunsch einer der beiden Parteien erfolgt sei. Beide Parteien beharren nach wie vor auf ihren Standpunkten und zeigen keinerlei Neigung zum Nachgeben. Die Streikleitung erklärt, daß selbst kein Tarifhandeln einer Einigung mit einer Arbeitsaufnahme der Arbeit nicht lediglich vor Montag kaum geknirscht werden könne. Die Streikleitung bzw. die Vertreter der Gewerkschaften werden, falls eine Einigung zustande kommen sollte, sofort in das Streikretro zurückkehren und eine Delegation zur Vermittlung einsetzen, die über Annahme oder Ablehnung des Schiedsspruches zu entscheiden hätte.

### Sonnabend Bergarbeiterdelegiertenkonferenz in Halle.

Die Zentralstreikleitung hat für Sonnabend eine Delegiertenkonferenz der Bergarbeiter nach Halle einberufen die zu dem Ergebnis der heutigen Verhandlungen im Reichsarbeitsministerium Stellung nehmen und über einen eventuellen Schiedsspruch entscheiden wird.

### Professor Brahn Schlichter.

Zum Schlichter für die morgen vormittag 11 Uhr im Reichsarbeitsministerium beginnenden Schlichtungsverhandlungen im mitteldeutschen Braunkohlenrevier ist wiederum Professor Brahn bestellt worden. Vom Reichsarbeitsministerium wird darauf hingewiesen, daß der Schlichter in seiner Entscheidung völlig frei ist und ganz aus eigenem Entschließen zu entscheiden hat. Falls ein Schiedsspruch zustande kommt, aber von einer der beiden Parteien vor zwischen Parteien nicht angenommen wird, wird erst dann die Frage der Verbindlichkeitsklärung durch das Reichsarbeitsministerium akut werden.

### Der Reichspräsident empfangt den Staats- sekretär im Reichsarbeitsministerium, der ihn über die Streiklage im Braunkohlenrevier informierte.

Der Reichspräsident empfangt den Staatssekretär im Reichsarbeitsministerium, der ihn über die Streiklage im Braunkohlenrevier informierte.

### Wachsender Streikzwang.

Die Streiklage zeigt heute kein wesentlich verändertes Bild. Die Grubenverwaltungen beklagen sich über zunehmenden Terror, während die Zentralstreikleitung darauf hinweist, daß sich der Streik in ruhigen Bahnen abspiele und von einem Absinken keine Rede sein könne. Die Massen-anhaltungen vor den Dorfschänken und Toren der Werke haben infolge eines Eingreifens des Regierungspräsidenten aufgehört. Dafür hat eine vermehrte systematische Kleinarbeit der Streikenden eingeleitet, die die Arbeitswilligen an ihre Wohnstätten auslösen. Die Kleinarbeit wird durch die Eingliederung der Elektrizitätswerk Sachsen-Anhalt A.-G. funktioniert trotz des Ausfalles des Kraftwerks Gröbers nach wie vor. Auch die Verlegung der Stadt Halle mit Strom ist fähiggestellt. In Sachsen bleibt die Teno eingeleitet, weil die Streikleitung nicht die Garantie übernommen hat, daß die Bevölkerung mit Strom beliefert wird. Selbst wenn bei den heutigen Schlichtungsverhandlungen eine Einigung erzielt werden sollte, ist infolge technischer Schwierigkeiten an eine Wiederaufnahme der Arbeit vor Montag nicht zu denken. Die Stilllegungen infolge des Streiks mehren sich. Annehm ist auch die Feiner Jaderfabrik gezwungen worden, ihren Betrieb stillzulegen.

Der Deutsche Braunkohlenindustrieverein gibt folgenden Bericht heraus: Aus allen Kreisen wird berichtet, daß sich eine außerordentliche Verschärfung des Terrors fühlbar macht. Durch amtliche Untersuchung wurde festgestellt, daß bei der Grubenabfuhr der Ase Bergbau A.-G. nach Großschönheim ein Sabotageakt durch Brand-graben verübt worden ist. Zahlreich sind auch die Meldungen über tätliche Angriffe auf Arbeitswillige. Zum Teil haben die An-

gegriffen sich in ärztliche Behandlung begeben müssen. Neben dieser Form des Terrors zeigt sich eine weniger gewalttätige, die darin besteht, große Massen von Streikenden auf Bahndämmen, Reichspolizeien oder sonstigen Beförderungsmitteln vor den Arbeitswilligen zu konzentrieren oder die Arbeitswilligen zu zwingen, ihren Weg durch die dichten Streikgruppen zu nehmen und sich hierbei Bedrohungen und mißlichen Beispijungen auszuweihen.

Der Regierungspräsident von Merseburg nahm selbst Gelegenheit, sich beim Schlichtermeister der Grube Altmann in Berlin davon zu überzeugen, daß das dort, geübte Streikpotenzen weit über die Grenzen des Zulässigen hinausgeht. Unter dem außerordentlich starken Druck, der von den Streikenden auf die Arbeitswilligen ausgeübt wird, ist auf einigen Gruben ein leichtes Abschließen der Zahl der Arbeitswilligen zu verzeichnen. Dort, wo sich aus der Natur der Lage der Gruben eine Terrorisierung der Arbeitswilligen schlechter durchführen läßt, nimmt die Arbeitswilligkeit der Belegschaft zu. Insofern bedrängt, hat deshalb die Produktion der Werke gegenüber dem Vortag keinerlei Einbuße erlitten.

Die Zahl der Arbeitenden in den Betrieben würde sich sofort ganz erheblich vergrößern, wenn die Polizei den Arbeitswilligen einen ungehinderten Zugang zu den Werken sühlerielle. Die von der Streikleitung erhobene Forderung, die Braunkohlenarbeiter des Braunkohlenreviers jeden am Streik teilnehmen, ist glatt erfinden. Die Gruben arbeiten vielmehr nach wie vor in bemessenen Umfang wie gestern.

Erstmalig gibt die Zentralstreikleitung Zahlen über die Lage im Frankfurter Bezirk. Danach streiken dort von einer Belegschaft von 10 204 Mann 9171. 962, darunter 183 schwer- behinderte, arbeiten als Notstandarbeiter.

Der Rat der Stadt Leipzig hatte sich an die Streikleitung gewandt mit der Frage, wieviel diese die Versorgung des Fernheizwerkes Leipzig und die Notkohlensicherung für die Leipziger Krankenhäuser und Anstalten sicherstellen könne. Die Verhandlungen haben ergeben, daß die Grube „Maraterein“ in Gröbers die Förderung für diese Zwecke zu leisten hat.

Die Streikenden haben es aber abgelehnt, die Versorgung der Leipziger Strahndahn sicherzustellen. Die Jaderfabrik Etzbühn bei Mücheln hat sich an die Streikleitung gewandt mit der Mitteilung, daß sie nur noch für wenige Stunden Kohlenvorräte hätte. Ihr entstände ein Schaden von mehreren hunderttausend Mark, wenn sie nicht weiterarbeiten könne. Die Streikleitung lehnte auch hier jedes Entgegenkommen ab.

Es sind jetzt wiederum drei Fälle bekannt geworden, daß Arbeitgeber sich zu Lohn- erhöhungen bereitfinden, und zwar machte die Grube Berminghoff der Gesellschaft Eintracht den Vorschlag von 150 Mark je Mann und Schicht; die Arminischen Werke in Gablenz wollen den Lohn um 20 Prozent, das ist etwa auch 1 Mark, erhöhen, und die Providentia in Böhlen machte dieselben Zugeständnisse.

Auf der Grube Concordia bei Wöhrleben war, nach Mitteilung der Streikleitung, ein Angestellter entlassen worden, weil er sich weigerte, Streikretro zu verrichten. Eine Eingabe der Streikenden und Angestelltenverbände an den Reichsarbeitsminister protestiert gegen diese Entlassung.

Auch die Arbeitgeberverbände sollen sich dagegen ausgesprochen haben.

### Der Regierungspräsident Grünher

weltete gestern im Golpaer Revier. Da die örtliche Streikleitung dort die Mächtigkeit hatte, die gestern noch in Golpa arbeitenden 40 Mann aus dem Betriebe zu ziehen, beabsichtigte der Regierungspräsident Einstellung der Teno. Daraufhin erklärten sich die Streikenden bereit, die 40 Mann in Golpa zu lassen.

Die Produktion Golpas ist aber so gering, daß sie sich wahrscheinlich morgen schon in der Verlieferung Großberlins bemerkbar machen wird. Es wird ohne feste Einschränkungen morgen im Berliner Revier nicht mehr abgeben.

## Die Teno in Sachsen bleibt.

Bei den Verhandlungen im sächsischen Wirtschaftsministerium über die Zurückziehung der Notkohlensicherung und Wöhlen erklärten die Vertreter der Streikleitung, als Notstandsarbeiten nur die Versorgung der Wasserwerke, Krankenhäuser und ähnlicher Anstalten mit Strom zuzulassen. Der Wirtschaftsminister war dabei nicht in der Lage, die Sächsische Notkohlensicherung, die nur für die Aufrechterhaltung des Betriebes in den elektrischen Kraftwerken eingesetzt ist, zurückzugeben, da die Stromversorgung der Bevölkerung nicht gewährleistet wurde.

## Kein allgemeiner Kohlenstreik.

Eine unmittelbare Ausdehnung des mittel-deutschen Braunkohlenstreiks auf die großen deutschen Steinkohlentreviere droht nicht. Die Gewerkschaften dieser Reviere machen einen bloßen Sympathiestreik nicht mit. Die Gefahr eines allgemeinen deutschen Kohlenstreiks ist nach Lage der Dinge ausgeschlossen.

## London schürt das Feuer.

Die „Morning Post“ schreibt: Wenn der Streik in den deutschen Kohlenbergwerken andauert, wird er eine mögliche Wirkung auf den britischen Kohlenhandel ausüben. Aber abgesehen davon, ist der Streik aus dem britischen Kohlenhandel bemerkenswert, weil er als ein Beweis dafür angesehen wird, daß die Nationalisierung einer Industrie weder niedrige Löhne noch industrielle Streikaktionen verbindet. Die deutschen Bergleute, die nach einem „Nationalisierung“ System arbeiten, streiken gegen einen Lohn von 6 Schilling 6½ Pence pro Schicht, während die britischen Löhne durchschnittlich 10 Schilling 6 Pence betragen.

## Bombenattentate in Nordspanien.

Nach einer Meldung aus Hendaba brachte gleich der erste Tag des Generalstreiks in den nordspanischen Kohlenrevieren eine ganze Anzahl von Bombenattentaten gegen Industriewerke und politische Persönlichkeiten. Truppen haben eingegriffen und mehrfach auf die Streikenden gefeuert. Dadurch ist die Stimmung bedenklich verschärfert worden.

## Die Tsheta gegen die Opposition.

Die Londoner „Morningpost“ meldet aus Moskau: Die Oppositionslösung innerhalb der Kommunistischen Partei sind durch Eingreifen der Tsheta geschlossen worden. Den Mitgliedern der Klns wurde die Parteifahrt entzogen. Damit ist die Trottsinowjew-Opposition durch einen Gewaltakt innerhalb der roten Gewerkschaften beseitigt.

In der gestrigen Moskauer Sitzung des Politbüros berietete Sain über die Lage in der kommunistischen Partei, wobei er dafür eintrat, härteste Maßnahmen zur Bekämpfung der russischen Opposition zu ergreifen. Er schlug im Verlaufe der bisherigen Maßnahmen folgendes vor: 1. Auflösung der Opposition in der kommunistischen Partei; 2. Ausschließung der Mitglieder der Opposition aus der Partei; 3. Verbot gegen Trotski und Sinowjew.

## Die Diktatur im Elsaß.

Politische Interpellation in der französischen Kammer.

Der französische kommunistische Abgeordnete Charles Durrer erklärte, er werde beim Wiederzusammentritt der Kammer den Ministerpräsidenten über die Diktatur, die im Elsaß herrsche, interpellieren. Die Vereinsfreiheit erlaube nicht mehr, die Regierung habe die Zeitung „Clas Sen von Wulachs“ verboten, weil sie „in fremder Sprache“ (nämlich in Deutsch) gedruckt sei. Er wolle die ganze oppositionelle Presse verboten. Die kommunistischen und autonominischen Zeitungsdrucker werden Tag und Nacht von einer vollkommen organisierten sächsischen Polizei überwacht. Der Abgeordnete will den Präsidenten befragen, ob eine Sprache, die von 90 Prozent der Bevölkerung gesprochen wird, als eine fremde Sprache bezeichnet werden kann.

Bekanntlich sind die elass. losungsinigen Kommunisten durch und durch national und treten am schärfsten für die









Aus der Heimat

Beuch des Reichsfinanzministers.

Schulden. Der Reichsfinanzminister Dr. Brüning wollte als Vorkurs des Oberamtmanns...

Die Korrekturen an den Stromzählern.

Eilenburg. In der von uns berichteten Sache betragsmäßiger Manipulationen an den elektrischen Stromzählern ist nunmehr die Anlage erhoben worden...

Inhaltliche Schützen als Bundesbesieger.

Herrnburg. Der Schützenbund der Provinz Sachsen und der Freistaats-Anhalt und Braunschweig...

Mogelei beim Behandlungshonorar.

Staatsantrag der Ortskrankenkasse.

Dessau. Unter der Auflage des Betrags wurde vor der Strafkammer unter Zuziehung von 8 Jurgen und 2 Sachverständigen gegen den Dentisten S. aus Jerich verhandelt.

weitere Unstimmigkeiten bei anderen Patienten, die S. behandelt hatte, zur Sprache. Der Staatsanwalt beantragte...

Banktresors im Grundwasser.

Coswig. Das Gebäude der hiesigen Filiale der Handelsbank hat in den Grundräumen, wo die Tresoren liegen, stark unter Grundwasser zu leiden.

Kalmus und Bisamreuten.

Weidewitz. Nicht weit vom hiesigen Bahnhof und dem Dörchen Komroß liegt der Komroßer Teich. Hier scheint die Verulterung für die in hiesiger Gegend vorkommenden Bisamreuten zu sein.

Ferkelmärkte.

Schöndorf. In Ferkeln zeigte der Wochenmarkt am Mittwoch starken Antrieb. Bei gutem Absatz wurden Preise von 10 bis 20 Mark das Stück erzielt.

Kranzhausen. Zum heutigen Marke waren 40 Ferkel angefahren. Der Preis war zwischen 15 und 25 Mark für das Paar; der Wöhs war flau.

Das Wöhs. (Ferkelpreise). Bei einem Auftrieb von 87 Stück in 16 Käben bewegte sich der Preis zwischen 20 und 25 Mark. Der Geschäftsgang war sehr reger, so daß der Markt bald geräumt war.

Schöndorf. (Ferkelpreise). Auf dem Ferkelmarkt waren 60 Stück Saugchweine angefahren. Der Preis pro Paar betrug 20 bis 25 Mark.

Eine Ziegelei niedergebrannt.

Möden. Nachts brach in der 3 Kilometer von hier gelegenen Kerlbergher Dampfziegelei ein Großfeuer aus, das infolge des herrschenden starken Windes binnen kurzer Zeit sämtliche Schuppen, Trocknungs- und die sonstigen Gebäude in Asche legte.

Untersuchung beim Konsumverein.

Weißensand. Am Sonntag wurde der hier im Besitz des Konsumvereins Weißensand, Raumburg u. Um, als Lagerhalter tätige Bäckerei K. W. mit 711 Mark Hüttung, wäßrige Familienverhältnisse...

Blühende Kornblumen im Oktober.

Größteffanten. Auf einem Roggenfeldpflanzel stehen am östlichen Rande des Flusses noch Hunderte von blühenden Kornblumen; ebenso zeigen sich noch viele blühende Kornstrofen.

Delamirde. In einem hiesigen Garten sind Kirschenblüten von 33 Zentimeter Blüten Durchmesser gewachsen, deren eine über 2000 Samenkerne enthält.

Raubmordersuch eines Reichwehrlsoldaten.

5 Jahre Gefängnis.

Kranzhausen. Das Schwurgericht Erfurt verhandelte gegen den ehemaligen Reichwehrlsoldaten Hans Karl Djanitz, der angeklagt ist, am 2. August abends auf der Staatsstraße Kranzhausen-Kingleben am Koffelhäuser den Kaufmann Karl Ube aus Kranzhausen, dort wohnhaft zu töten und seines Motorrades zu berauben verurteilt zu haben.

Verblühende Freiheit.

Erfurt. In ein Porzellangeschäft in der Michaelsstraße trat ein Herr ein, der norgad, ein Ehefräulein kaufen zu wollen. Er entlopf sich auch zu einem Service zum Preise von 160 Mark.

Abschluß des Wartburgfestes.

Eilenburg. Das große 110jährige Wartburg-Erinnerungsfest der Deutschen Burdenschaft fand seinen offiziellen Abschluß in einem Festakt im Stadtheater. Das hiesige Orchester leitete den Festakt mit dem Orgel-Ouverture von Beethoven ein.

Diebstahl eines Schmiedes.

Wittenberg. Ein Schmied in einem kleinen Ort bei Wittenberg wurde von einem Dieb um 100 Mark beraubt. Der Dieb wurde gefasst und zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Eilenburg für ihre enge Verbundenheit mit der Deutschen Burdenschaft, die in der letzten Vergangenheit...

Adels- und Doktorfabrik.

Aus dem 'Aran-Staar' - Toller Schmeidel.

Dresden. Wegen Verleumdung des Staatsanwalts Dr. Hübner in Leipzig, begangen in einer Einlage an das Justizministerium in Dresden, hatte sich der Kassenprediger Heinrich Gaeremier...

Abgeschlossene Karrieren Unberühmt!

Leite Lehmann, die ohne Kritik bei entsprechenden Verdiensten in Dresden, die Gehaltssumme von 1200 Mark betragen. Es wurden im Beizie des Emig eine Anzahl

Blanketts zu Doktordiplomen

gefunden, unkräftig mit 'Dr. Freytag', der bereits im Jahre 1917 vom Amtsgericht zu Magdeburg wegen Geisteskrankheit entmündigt worden ist, und der zuvor das Gewerbe eines Zigaristen betrieben hatte.

leit 2 1/2 Jahren ein größeres Verfahren.

das sich gegen über 50 Weidwölfe richtete und noch nicht zum Abschluß gekommen ist. Das Gericht verurteilte den Angeklagten Gaeremier wegen Verleumdung zu 200 Mark Geldstrafe.

Diebstahl eines Schmiedes.

Wittenberg. Ein Schmied in einem kleinen Ort bei Wittenberg wurde von einem Dieb um 100 Mark beraubt. Der Dieb wurde gefasst und zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Frauen, Prinzen, Abenteuer

Roman von A. Schrottauer

(1. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

VI. Die Frau, die nie gewagt hatte, der Despotie ihres Mannes zu trotzen, bürdete sich heute zum ersten Male auf. Sie wollte das einzige Glück besitzen, das ihr das Leben gegeben hatte.

Die Frau, die nie gewagt hatte, der Despotie ihres Mannes zu trotzen, bürdete sich heute zum ersten Male auf. Sie wollte das einzige Glück besitzen, das ihr das Leben gegeben hatte.

Janst und nachgiebig er ist, er hat doch, wenn es ein hohes Ziel gilt, die Unbeugbarkeit des Vaters. Ich habe es an meinem Musikstudium gesehen.

Stellen Sie sich vor, er würde nichts verdienen. Ich kann ihn nicht unterstützen, meine Hände sind völlig gebunden. Denken Sie, er müßte sich von Ihnen - von Ihnen Geld annehmen!

Wieder verurteilte sie sich selbst. Noch immer schwebte Bettina, Entschlossenheit, daß sie sich weniger als er werde weiter widmen.

Bettina blühte, sie jagend an. 'Sie müssen aus diesem Geschäftszweck verschwinden. Sie müssen London heimlich verlassen.'

Betroffen sah Bettina die Herzogin an. 'Wie ist das möglich? Ich habe noch fünf Tage hier zu liegen.'

'Das würde ich oder mein Mann mit Recht ordnen.'

'Nein, aber - Er würde mir doch nach Amerika folgen.'

'Nein, aber - Er würde mir doch nach Amerika folgen.'

Die Frau, die nie gewagt hatte, der Despotie ihres Mannes zu trotzen, bürdete sich heute zum ersten Male auf. Sie wollte das einzige Glück besitzen, das ihr das Leben gegeben hatte.

Die Frau, die nie gewagt hatte, der Despotie ihres Mannes zu trotzen, bürdete sich heute zum ersten Male auf. Sie wollte das einzige Glück besitzen, das ihr das Leben gegeben hatte.

Die Frau, die nie gewagt hatte, der Despotie ihres Mannes zu trotzen, bürdete sich heute zum ersten Male auf. Sie wollte das einzige Glück besitzen, das ihr das Leben gegeben hatte.

Die Frau, die nie gewagt hatte, der Despotie ihres Mannes zu trotzen, bürdete sich heute zum ersten Male auf. Sie wollte das einzige Glück besitzen, das ihr das Leben gegeben hatte.

Die Frau, die nie gewagt hatte, der Despotie ihres Mannes zu trotzen, bürdete sich heute zum ersten Male auf. Sie wollte das einzige Glück besitzen, das ihr das Leben gegeben hatte.

Die Frau, die nie gewagt hatte, der Despotie ihres Mannes zu trotzen, bürdete sich heute zum ersten Male auf. Sie wollte das einzige Glück besitzen, das ihr das Leben gegeben hatte.









Ein Siedlungsstandal in Karlsruh.

Im Jahre 1925 hatte der Magistrat Weierh...

Zeugenaussagen im Prozeß gegen das Ehepaar Kubisch.

In dem Schwurgerichtsprozeß gegen das Ehepaar Kubisch...

Die Angeklagte Kubisch: Ich habe das für Klatscher gehalten...

mit der Bitte, das Kind zu schütten. Es kam auch eine Dame...

Wichtig, während Sagenlocher nur auf 1474 Points kam...

Ein Schloßbrand in England.

Ein schreckliches Unglück hat sich in der englischen Grafschaft Kent ereignet...

Ein „elegante“ D-3-jähriger.

In einem Abteil erster Klasse des Wien-Karlsbader Schnellzuges...

Zwanzig Feuerwehrleute durch eine einflügelnde Mauer getötet.

Beim Brande eines Fabrikgebäudes in Pittsburg (Nordamerika)...

Schlaf in Blau!

Zwischen Farbe und Schlaf bestehen eigenartige Zusammenhänge...

Wieder remis in der Weltmeisterschaft.

Wie aus Neuport gemeldet wird, hat auch die 15. Partie mit remis geendet...

Ein tragischer Flugzeugunfall bei der Begrüßung von Ozeanfliegern.

Wie aus Rio de Janeiro gemeldet wird, stießen bei der Begrüßung der französischen Ozeanflieger...

Die Angeklagte Frau Kubisch den kleinen Günsler, der schwer erkrankt war...

Sollte gegen den Kopf geschlagen. Das ist fast täglich geschehen. In ihrer Aufregung habe die Angeklagte den Jungen...

Die nächste Zeugin, Frau Wolf, ist eine Mißbegünstigte des Schicksals. Sie hat eine Mißgeburt...

Beim Nabel der Mutter habe das Kind oft gerufen: „Mama nicht hauen.“ Auf die Frage, wie...

650 Meter hoch im Seelsturz.

Ein neuer Erfolg von Ferdinand Schulz. Auf dem Seelsturzflug über Marienburg...

Der Ballon „Leipziger Messe“ bei Moskau gelandet.

Ein Rekordflug über 2000 Kilometer. Ueber den am Sonntag von Darmstadt aus...

Cotes und Le Bey nach Buenos Aires gefahren.

Die beiden französischen Flieger Cotes und Le Bey sind von Rio de Janeiro nach Buenos Aires abgegangen.

Frau Granon flieht nach Kopenhagen.

Wie aus New York gemeldet wird, hat Frau Granon angeblich der schiedlichen Weiterreise...

Vor Abbruch des Ostasienfluges Koenedes?

Der Besatzer Koenedes auf dem Ostasienflug „Ost Asien-Verkehr“ soll sich eine Verletzung...

32 Personen nach dem Genuß von Torte erkrankt.

Auf einer hiesigen Hochzeit in Jagen erkrankte an dem Genuß selbstgemachter Karkotten der größte Teil der Festlichkeiten...

Die Geliebte erschossen.

In Sabarnaz bei der Meise wurde am Mittwoch ein Frau Mutter von sieben Kindern...

Eisenbahnfrevel.

In der Strecke Döhlen - Neisse fand ein Weichenwärter an acht Eisenbahnstellen die Laßschrauben losgedreht...

Autounfall durch eine Kasse.

Aus Schlesl. Kreis Saganen, wird berichtet: Eine Kasse, die über den Weg lief, wurde von den Insassen des Autos zum Verhängnis...

Ein Schuppaßmeister erschicht seinen Vater.

Ein erschütternde Familientragödie spielte sich am Mittwochmittag in Berlin-Charlottenburg...

Der General Noblie bereitet eine neue Aktia-Expedition vor.

Am Deutschland zurückzukommen, hat die italienische Regierung beschlossen, bereits im kommenden Frühjahr eine Polar Expedition mit einem Aufschiff zu unternehmen...

Cochrans bleibt Billard-Weltmeister.

Der in Chicago wohnende dem Weltmeister Walter Cochran-Amerika und der Deutsche Erich Sagenlocher...

Fortsetzung der Kleinen Anzeigen

Offene Stellen. Sichere Existenz. Grundstücksmarkt. Zweifamilienhaus.

Engros-Geschäft. Zinshaus. Lebensmittelgeschäft. Kleines Haus.

Zwei- oder Dreifamilienhaus. Kapitalien. Kapitalien mit 2-5000 M. Motorrad. Auto. Mietmarkt. Milchsaft.

20 000 Mark. Ein Schwein. Heiratsgesuche. Erfindung einige Tausend Mark.



Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme und Verehrungen beim Heimgange unserer unvergesslichen Entschlafenen

## Frau Anna Engel

geb. Irrgang

sagen wir hierdurch herzlichen Dank.

Merseburg, den 20. Oktober 1927.

Gustav Engel nebst Kindern.

### Todesfälle:

Max Wenzel, Weihenfels.  
Friedr. Weiser, Laucha.  
Anton Kröner, Dessau.

### Familiennachrichten.

Verlobungen: Gretel Herzhorn m. Walter Schöke, Schöke u. Halle.

Im Handelsregister A Nr. 58 ist bei der Firma H. Bunge, Leipzig folgendes eingetragen worden: Die Prokura des Kaufmanns Hans Stedter ist erloschen.

Merseburg, den 17. Oktober 1927. Das Amtsgericht.  
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schlossermehlers Albert Schader, Wüste in Merseburg wird, nachdem der in dem Vergleichstermin vom 14. April 1927 angenommene Zahlungsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 14. April 1927 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Merseburg, den 18. Oktober 1927. Das Amtsgericht.  
Amtsvorsteher in Frankleben.  
Der Amtsvorsteher Haring in Frankleben ist vorläufig seines Amtes enthoben und mit der kommissarischen Verwaltung des Amtes als Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Frankleben ist der Herr Kreisassistenteninspektor Reop in Merseburg beauftragt worden.

Merseburg, den 19. Oktober 1927.  
Der Landrat.  
Gust.

### Suche noch Abnehmer

in Bleischimmelkäse in langer und runder Form.  
Ein Sonnabend, den 22. d. Mts. auf dem Markt.  
Käsefabrik Ewald Geidel  
Papig bei Schöke.

### Einj.-Abitur

Institut Holz, Ilmenau, Thür.

Fangen Sie rechtzeitig an



für Sie langen Abende

mit Handarbeiten und überzeugen Sie sich selbst von der erstaunend großen Auswahl in allen Arten und Preisen.

## G. Hoffmann

Merseburg Markt 19

Neu-Rössen am Sachsenplatz

## Lichtspiel-Palast „Sonne“

Ab Freitag, den 21. Oktober:

Mit großem Orchester!

Gewöhnliche Preise!

Der Jubiläums-Romanfilm  
Hermann Sudermanns

nach dem vielgelesenen gleichnamigen Roman des großen Dichters

## Der Katzensteg

Eine Episode aus der Zeit der deutschen Befreiungskriege 1807-13.

Regie: Gerhard Lamprecht.

Die „Berliner Morgenpost“ schreibt:

Ein harter packender Film, ein voller Erfolg. Der stärkste, den ein deutscher Film seit langer Zeit errungen hat...

Im Vorprogramm läuft:

Der große deutsche Sportfilm in Paris

## Weiss gegen Blau

mit der deutschen Mannschaft zum 1. Reichstagsfest-Ländertamp in Paris.

Die Deutlich-Woche Nr. 39 bringt u. a.:

„Die Weiße des Tannenbergs-Denkmal“.

Anfang 5 1/2 Uhr und 8 Uhr. Sonntag 3 Uhr, 1/2 und 8 Uhr.

## Merseburger Konzert-Orchester

Leitung: Richard Roesner

## Tivoli Freitag, den 21. d. Mts. Tivoli

8 Uhr abends

## L. Volkstümliches Orchester-Konzert

30 Musiker Eintritt frei! 30 Musiker

## Merseburger Kreiskalender 1928

Das beliebte Jahrbuch für Heim u. Familie Pflege von Heimatsinn und Heimatliebe

Gediegene, vornehme Aufmachung  
Reicher Inhalt mit Illustrationen

Soeben erschienen

unter Mitwirkung des Vereins für Heimatkunde

Preis 85 Pfennig

Wiederverkäufer hohen Rabatt

Zu beziehen durch unsere Hauptgeschäftsstelle Hälterstraße 4 und unsere Nebenstelle Gotthardstraße 38, durch den Buchhandel und alle Landagenturen

Merseburger Druck- u. Verlagsanstalt G. m. b. H.  
Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

Feinstes Tafel-Pilaumenmus  
wohlschmeckend und, gar. rein, m. z. sinekocht.  
10-Pfd.-Eimer, Postkoll: 3,75 M.  
25- „ „ Bahnkoll: 8,50 M.  
Fäss. m. 35-140 Pfd., à Pfd. -34 M.  
f. Preiselbeeren mit Zuck., 10-Pfd.-Eimer 6.- M.  
f. Rübensaft, beste Qual., 10-Pfd.-Dose 3,15 M.  
Preise ab hier, geg. Nachn.  
Heinr. Eckstein  
Konservenfabrik  
Magdeburg-N. 351.

Hotel „Alter Dessauer“  
Morgen Freitag  
Schlachtfest  
Ab 12 Uhr ff. Wellfleisch — ff. Feische Würst. ff. Schlachtreisbüffel.

Englische Kohlen  
für Hausbrand und Industrie  
liest prompt  
Billy Scheffers,  
Kohlen-Import, Hamburg 21.  
Telegramm-Adresse: Kohlenscheffers.  
Telephon: Nordsee 2482.

## Union-Theater

Freitag bis Montag

Der tollkühnste Heter und der vergessene Cowboy  
Hoot Gibson  
in seinem neuen Großfilm



Hoot Gibson als Weiberfeind und Schwereuoter

Der Welt größter Sensations-Film  
Die Rätzel Afrikas

Ein Sensationsroman aus dem dunklen Erdteil

1. Teil Die Tochter der Löwen - Götin 5 Akte  
Sonntag 2 Uhr Jugendvorstellung  
Große Ueberraitungen: „Hoot Gibson“

## Kammer-Lichtspiele

Der größte Gauner des Jahrhunderts kehrt sich hiermit, in Merseburg seine Aufmerksamkeit zu machen. Es ist so selten, daß sich unter diesem immerhin bezeichnenden Titel

Luciano Albertini verbirgt... also darf man auf Verzicht dieses... es ist kein! In seiner Bedeutung befindet sich Union Gibson, Hans Albers, Adria Bottegino, Hans Merodort ujm. Sie werden sich in Szene sehen!

Der größte Gauner



Das ist der amüsanteste und sensationellste Luciano Albertini-Film, der je hergestellt wurde! Seine Bearbeitung erfolgte nach dem originalen Roman Paul Kelenbens „Jumny“, der Schwereuoter, dessen Erscheinung vor einiger Zeit im Berliner 8-Uhr-Abendblatt äußerst lebhaft erörtert wurde und Debatten hervorrief.

Die Erlaufführung erfolgt ab morgen. Des zu erwartenden Andranges wegen bitte die erste Vorstellung zu besuchen.

Kasseneröffnung 6 Uhr, Anfang 7 u. 1/2 Uhr.  
Sonntag 2 Uhr. Gr. Kindervorstellung

Der größte Gauner.

## Philharmonischer Orchesterverein

Das 1. Sinfonie-Konzert findet am Mittwoch, d. 26. Oktober 1927, abends 8 Uhr im Kasino statt.

Mitgliederannahme u. Einzelkarten a. d. Abendkasse.

## EDUARD KLAUSS

Tel. 27

Windberg 3

Tel. 27

„M. W.“ Riebeck-Brikett die Krone aller-Briketts  
Riebeck-Grudekoks die Freude jeder Hausfrau

Zentralheizungskoks, Steinkohle, Schmiedekohle, Naßpreßsteine  
Pa. trockenes Brennholz, gebündelt (ofenfertig) und lose  
Maschinenöle und -fette für Industrie und Landwirtschaft

Ständig frisches Lager  
in bestem Zement-, -kalk, Gips u. -dielen, Tonrohren u. Trögen  
Lieferungen ab Lager und frei Haus in jeder Menge

Speisezimmer  
Herrenzimmer  
Schlafzimmer  
Küchen und  
einzelne Möbel jeder Art  
empfiehlt in großer Auswahl  
G. Schaible  
Möbelfabrik  
Halle-Gr. Märkerstr. 26  
am Ratskeller.

Flügel  
Pianos  
größte Auswahl, einstufige Zahlungsbedingungen; man verlangt Preisliste, Geb. Instrumente stets vorrät.  
B. Döll, Halle  
Gr. Ulrichstr. 33-34